

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 80 (2018)
Heft: 3: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Artikel: WAH weckt Emotionen
Autor: Cathomas-Sgier, Nadia / Gurt, Katja
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nadia Cathomas-Sgier und Katja Gurt

schaft übernehmen können und lernen, welche Auswirkungen ihr persönliches Konsumverhalten hat. Dies trägt dazu bei, dass sie ihre Kompetenzen in ökologischen und ökonomischen Themen besser umsetzen können. Die Hauptaufgabe der Lehrperson liegt darin, die SuS im vernetzten Denken zu fördern. Verantwortungsvolles Denken und Handeln soll vertieft geschult werden (z.B. Umgang mit Geld). Dank dem Wahlfach «Kochen» haben die SuS nach wie vor die Gelegenheit, die Grundkenntnisse des Kochens zu vertiefen und sich durch praktische Arbeit eine wichtige Fähigkeit für ihre Zukunft anzueignen. Dabei soll die Begeisterung und Freude an der praktischen Arbeit im Zentrum stehen.

Bis jetzt wurde der Hauswirtschaftsunterricht vor allem wegen der Kochpraxis von den Jugendlichen geschätzt. Nun kommen einige neue theoretische Inhalte dazu. Dies führt dazu, dass das «Kochen» an Gewichtung verliert. Hinsichtlich dieser Entwicklung ist man bei den Lehrpersonen geteilter Meinung. Das Vermitteln von praktischen Inhalten gehört zur ganzheitlichen Bildung und sollte im Vordergrund stehen. Erfahrungen haben gezeigt, dass praktische Arbeiten vor allem für schwächere Schülerinnen und Schüler eine Chance ist, dort können sie ihre Fähigkeiten bzw. Stärken zeigen. Zudem war es ein Ausgleich zur sonst eher kopflastigen Studententafel.

Und nun?

Letztendlich könnten wir noch lange über Chancen und Risiken diskutieren. Fakt ist, dass der Lehrplan 21 von der Regierung beschlossen ist und im neuen Schuljahr eingeführt wird. Die Verantwortung zur Umsetzung der Kompetenzen liegt nun bei den einzelnen Lehrpersonen.

**Ohne Risiken können keine Chancen entstehen – und Chancen bringen auch Risiken mit sich.
Angst beginnt im Kopf – Mut ebenso!**

RISIKO

(zu) viele theoretische Inhalte für schwache SuS	zu wenige Praxis (Kochen...)	Praxis kommt zu kurz	
weniger Möglichkeiten praktisch zu arbeiten (SuS bringen schon was zu Hause her weniger praktische Kenntnisse)		Die Umsetzung (Stunden 20.4) hängt stark vom Schulleiter / Schulkolleg ab	
- praktische Inhalte kommen zu kurz?		Reduktion praktische Faches => scheint plötzlich wird es gestrichen im Lehrplan!	
Was die Lösung zelebrieren geht die Praxis verloren?	Praktische Tätigkeiten verschwinden		
Praxis soll bleiben	Ein theoretisches Fach mehr	das Kochen geht verloren / kommt zu kurz	Das "Handfest", praktische geht verloren